

«Ein Kulturgut der besonderen Art»

Der Verein Grabser Mühlbach lud am vergangenen Samstag zu einem Infoanlass ein. Es werden Leute gesucht, die mitmachen möchten.

Grabs Eine bunte Gruppe an interessierten Menschen hat sich am Samstag im Kirchgemeindehaus Grabs aus erster Hand über den Mühlbach informieren lassen. Sie haben erfahren, aus welchen Beweggründen sich die Menschen für diesen Bach einsetzen, was es mit dem Kulturverein auf sich hat und wie es zur Gründung des Vereins Grabser Mühlbach gekommen ist.

Andreas Eggenberger hat in einer eindrücklichen Powerpoint-Präsentation aufgezeigt, welcher enormer Kraftakt nötig war, dass der Mühlbach das wurde, was er im Moment darstellt. Ein unschätzbares Kulturgut, das in der Schweiz seinesgleichen sucht.

Werbetroffel für neue Mitglieder gerührt

Zu Wort kamen auch alle Vorstandsmitglieder, Führer, Schmiede und Müller, die den Anwesenden ihre Tätigkeiten und Aufgaben erläuterten. Auch über die Beweggründe, warum man sich für den Mühlbach ein-



Andreas Eggenberger stellte den aufmerksamen Zuhörern den Grabser Mühlbach vor.

Bild: PD

setzt, wurde gesprochen. Den Stolz, ein Mühlbächler zu sein, merkte man vielen Rednerinnen und Rednern an.

Da sich kein Verein auf seiner «Alten Garde» ausruhen kann, wurde auch fleissig die Werbetroffel zum Mitmachen gerührt. Der Verein braucht Menschen, die sich «vor oder hinter der Bühne» engagieren. Sei es für Unterhaltsarbeiten, Schreibarbeiten, für Mithilfe bei der Organisation der Führungen oder als Führer, für Mithilfe im technischen oder elektronischen Bereich. Es gibt unzählige Möglichkeiten, sich für den Mühlbach einzusetzen. Die Vorstandsmitglieder, Führer und Akteure sind gerne bereit, Auskunft zu erteilen. Der Verein freut sich über ein breites Engagement aus der Bevölkerung und er freut sich, den Grabser Mühlbach weiterhin als besonderes Kulturgut zu erhalten und zu schützen. (pd)

Hinweis

www.grabser-muehlbach.ch

Leserbrief

Menschenrechte? Im Ernst?

«Unmenschlichkeit» – das wohl meistgebrauchte Wort zu Butscha und dem Ukraine-Krieg. Nein, leider ist das genau Menschlichkeit! Kein Tier tut seiner eigenen Art das an, was Menschen Menschen antun. Die weltweit öffentliche Bankrotterklärung sämtlicher Religionen und Gesellschaftssysteme ist in der 1948 von der UNO beschlossenen «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» zusammengefasst. Z. B.: Art 3 verkürzt: Recht auf Leben.

Frauen, Kinder, Schwarze etc. sind auch Menschen, das ist jetzt offiziell. Und dass Menschen ein Recht auf Leben haben, auch. Offensichtlich haben die Verfassungen und Gesetze der Länder bis anhin nicht ausgereicht, um nur die ersten drei Artikel einzuhalten. Auch die Religionen scheinen keinerlei Wirkung gehabt zu haben – bis heute. Wie weit hat es – vor allem die christliche

– die Menschheit doch gebracht, dass sie erklären muss, dass Menschen Rechte haben? Für wen wurde diese Erklärung der Menschenrechte denn geschrieben, wenn nicht für Menschen? Trotzdem gibt es auch hierzulande noch Kreise, die diese Erklärung als völlig überflüssig betrachten, und zwar immer dann, wenn sie deren Geschäfte stören.

Was tut, sollte oder müsste man mit einem mächtigen Mann wie Putin machen, der sich an keine Regel mehr hält? Und warum gibt man einzelnen Männern so viel Macht, dass sie ein solches Elend, solch gigantische Schäden anrichten können? Wieso ist gehorchen, spüren so wichtig in der Erziehung der Kinder? Überall?

Nicht dass wir Schweizer besser wären als andere Völker. Wir hatten 1848 bloss ein paar intelligente, lernfähige und lernwillige Gründerväter, die verstanden hatten, dass Machtkumulierung in der Hand eines Einzelnen zu Machtmissbrauch führt – eben

zu Menschenrechtsverletzungen, obwohl damals davon noch gar nicht die Rede gewesen war. Die Macht auf sieben Personen zu verteilen, war schlicht genial.

Der Schlusssatz unserer Verfassung weist aber so unmissverständlich darauf hin, dass eine Gesellschaft nur durch die Respektierung anderer Menschen zu so etwas wie Frieden, Freiheit und Wohlstand kommen kann, dass er für mich fast eine Kurzfassung der «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» darstellt. Man sollte ihn in jedem Haus aufhängen, so wie vielerorts in der Welt das Bild der Menschenschinder hängt.

Einstein soll mal gesagt haben: Ich weiss nicht, mit welchen Waffen der Dritte Weltkrieg geführt werden wird. Aber ich weiss es vom Vierten Weltkrieg: mit der Keule. Und genau da stehen wir heute – Dank unserer «Menschlichkeit»!

Ruedi Strickler,
Grünastrasse, 9470 Buchs

Ein Platz für Tiere

Zugelaufene Katze in Trübbach

Dieser sehr zutrauliche, unkastrierte Kater hält sich seit etwa Ende März an der Seidenbaumstrasse in Trübbach auf und geht nicht mehr weg. Er scheint niemandem in der Umgebung zu gehören. Er ist vier bis siebenjährig, rot getigert mit weisser Schnauze, Kinn und Brust und nicht gechipt. Wer kennt oder vermisst diesen hübschen Kerl. Bitte melden beim Tierschutzverein Sargans-Werdenberg in Buchs, 081 756 66 20, E-Mail info@tierschutzbuchssargans.ch.



Wer kennt oder vermisst diese zugelaufene Katze?

Bild: PD

Schaufenster

Werner Büchel AG mit neuen Eigentümern

Rüthi – Das Rheintaler Traditionsunternehmen Werner Büchel AG, wurde per 1. Januar 2022 in jüngere Hände übergeben. Die Firma mit Sitz in Rüthi und Zweigniederlassungen in Oberriet, Frümsern und Wildhaus ist der führende Fachbetrieb im St. Galler Rheintal für Haustechnik wie Heizungen, Sanitär, Wasserversorgung und Service.

Hansueli und Yvonne Eggenberger sind glücklich, in ihrem langjährigen Serviceleiter Severin Hutter einen kompetenten Mitarbeiter gefunden zu haben, dem sie die Firma vertrauensvoll übergeben können. Dadurch ist die Kontinuität für die 21 Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner zukunftsorientiert gelöst. Severin Hutter übernimmt ab sofort die Geschäftsleitung der Werner Büchel AG und wird von seiner Frau Alexandra im Bereich Marketing und Kommunikation unterstützt. Gemeinsam sind sie im Besitz von 100 Prozent der Aktien. Das

Ehepaar Eggenberger wird die neuen Inhaber bis zur Pensionierung unterstützen. «In den letzten Jahren konnten wir uns in einem kompetitiven Umfeld positiv entwickeln. Auch in Zukunft wollen wir den Anforderungen unserer Kunden gerecht werden, die Digitalisierung vorantreiben und Chancen realisieren. Ich bin überzeugt, dass uns dies mit unserem kompetenten

Team gelingen wird», sagt Severin Hutter.

Die Nachfolger setzen alles daran, die guten Geschäftsbeziehungen weiterhin mit Sorgfalt zu pflegen, ganz getreu dem neuen Claim «Gemeinsam gutes Klima schaffen». (mia)

Werner Büchel AG
Austrasse 20, Rüthi
Telefon 071 767 70 80



Von links: Yvonne und Hansueli Eggenberger, Severin und Alexandra Hutter.

Bild: pd

Spielregeln für «Was Wann Wo»

Für Veranstaltungshinweise in der Gratis-Rubrik «Was Wann Wo» sollten einige Richtlinien eingehalten werden. Wichtige Angaben sind: Art des Anlasses, Datum, Name des Veranstalters, Veranstaltungsort und Beginn, Absender mit Telefonnummer für Rückfragen. Der Text soll in allgemeiner, sachlicher und kurzer Form verfasst werden (kein «wir», «uns» und «ich») und keine direkten Anreden enthalten. Anlässe werden nur einmal veröffentlicht. (red)

Was Wann Wo

Heiliges Öl für die Region Sargans-Werdenberg

Sargans Die Sakristaninnen und Sakristane des Dekanates Sargans-Werdenberg können das geweihte Öl am Freitag, 15. April, abholen. Ort: Sakristei der Pfarrkirche St. Oswald und Casian Sargans, Zeit: 8 bis 10 Uhr.

Jassen für Einsteiger und Einsteigerinnen

Region Jassen ist in der Schweiz das am weitesten verbreitete Kartenspiel. Es existieren unzählige Spielarten, die in geselligen Runden gespielt werden.

Dieser Kurs richtet sich an alle, die es bisher verpasst haben, sich Jassenkenntnisse anzueignen. Das Ziel ist, in entspannter Atmosphäre die wichtigste Jassen-Partnerschieber kennen zu lernen. Der Kurs beginnt am Montag, 25. April, und dauert 4-mal 2,5 Stunden, jeweils am Montag von 14 bis 16.30 Uhr. Dieser Kurs findet im Kursraum der Pro Senectute, Bahnhofstrasse 29 in Buchs statt. Anmeldung und Infos: Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland, Telefon 058 750 09 00, E-Mail rws@sg.prosenectute.ch.